



Kinderhaus Lauerbäumle  
Kernerstraße 46, 71672 Marbach am Neckar  
Tel.: 07144/8163190  
[Leitung.lauerbaeumle@schillerstadt-marbach.de](mailto:Leitung.lauerbaeumle@schillerstadt-marbach.de)



Im Juni 2020 eröffnete das Kinderhaus Lauerbäumle mit zwei Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen. Das Kinderhaus Lauerbäumle befindet sich am Ortsrand von Marbach am Neckar in unmittelbarer Nähe weiterer Bildungseinrichtungen.

Im lichtdurchfluteten Erdgeschoss der Einrichtung befinden sich die Räumlichkeiten der Kindergartengruppen wie z.B. die Gruppenräume, die Garderobe, der Bewegungsraum, die Toiletten und der Ruheraum. Im Obergeschoss der Einrichtung befinden sich die beiden Krippengruppen.



### Der Pädagogische Ansatz

Die Grundlagen für unsere pädagogische Arbeit bilden verschiedenen pädagogischen Konzepte sowie die Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen.

Im besonderen Fokus unserer Arbeit steht die Naturpädagogik, die wir selbst als gelebte Pädagogik betrachten. Das Hauptmaterial in der Naturpädagogik ist die Natur selbst, darin liegt die Einfachheit und Herausforderung gleichermaßen. Tägliches draußen sein, regelmäßige Ausflüge in die Natur, Projekte rund ums Pflanzen, Säen und Ernten, Wetter- und Naturerforschungen, Beobachtungen zum Wandel der Natur durch die Jahreszeiten sind dabei konkrete Ideen aus der Naturpädagogik, die wir in unserer Einrichtung umsetzen.

Jeder Gruppenraum verfügt über einen angrenzenden Nebenraum. In den Gruppen können bis zu 25 Kinder betreut werden. Ein gemeinsames, tägliches Frühstück findet in den jeweiligen Gruppenräumen statt. Den Kindern unserer Einrichtung stehen ganztägig Wasser, Sprudel und Kräutertee zur freien Verfügung. Das Frühstück bringt jedes Kind von Zuhause selbst mit.



Das freie Spiel ist elementar in unserer pädagogischen Arbeit, denn durch das Spiel erschließt sich das Kind die Welt. Besonders wichtig ist uns hierbei eine vorbereitete Umgebung sowie genügend Zeit und Raum, in dem sich das Kind mit verschiedensten Materialien und seiner Umgebung auseinandersetzen kann.

Bei der Auswahl der Materialien legen wir großen Wert auf zweckfreies und phantasieanregendes Material und variable Bewegungselemente. Während des freien Spiels hat das Kind die Möglichkeit, seine Spielpartner, die Materialien und die Dauer des jeweiligen Spiels frei zu wählen.





Das Erleben der Natur mit all ihren Facetten liegt uns besonders am Herzen. Die tägliche Zeit im Freien, sei es beim Spaziergehen oder in unserem großzügig angelegten Außenbereich, bietet vielfältige Möglichkeiten, den Jahreslauf der Natur mit allen Sinnen zu erleben und zu entdecken - und das wirklich bei jeder Wetterlage, ganz nach dem Motto „schlechtes Wetter gibt es nicht, nur ungeeignete Kleidung!“.



Der Bewegungsraum wird von beiden Kindergartengruppen genutzt. Dort stehen den Kindern die Hengstenberg Bewegungselemente zur Verfügung.



Mittags nehmen die Kinder entweder ein zweites Vesper zu sich, oder erhalten wahlweise (VÖ) ein warmes Mittagessen. Die Ganztageskinder (GT8) erhalten alle ein warmes Mittagessen.



In unserem Ruheraum steht für jedes Ganztageskind (GT8) ein Bett bereit. Die Bettwäsche wird von der Einrichtung gestellt und muss nicht selbst mitgebracht werden.

In unserer Einrichtung schlafen bzw. ruhen die Kinder nach ihrem individuellen Bedürfnis.





## Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind, das wir als aktiven Mit-/Gestalter seiner Lernprozesse ansehen. Wir nehmen jedes Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit, seinen Stärken und seinen Besonderheiten an. Durch selbstständige Handlungen gewinnt das Kind nach und nach an Wissen und Erfahrung über sich selbst und die Welt. Jedes Kind hat hierbei sein eigenes Entwicklungstempo, das wir in unserer pädagogischen Arbeit stets berücksichtigen.

## Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Unsere Aufgabe ist es, das Wohl des Kindes bestmöglich zu unterstützen. Wir sehen das Kind in seiner Einzigartigkeit und begleiten es beim Entdecken und Entfalten seiner Fähigkeiten.

Durch eine sichere Bindung, feinfühliges Wahrnehmen, empathisches Handeln, Verlässlichkeit und Sicherheit schaffen wir einen Ort der Geborgenheit und des Wohlfühlens, als gute Voraussetzung für seine Entwicklung und Bildung.

Wir sehen uns selbst als Entwicklungsbegleiter:innen, die dem Kind den notwendigen Rahmen schaffen, den es für seine Weiterentwicklung benötigt. Dabei sind wir uns stets unserer Vorbildfunktion bewusst und reflektieren unser pädagogisches Handeln.

„Klein sein heißt Knie wund, klein sein heißt Sand im Mund, klein sein heißt Wasser spritzen, klein sein heißt barfuß flitzen, klein sein heißt Blumen pflücken, klein sein heißt Gras am Rücken, klein sein heißt insgeheim der Erde näher sein.“

Manfred Sestendrup